

Vom Umgang mit totkranken Patienten

Fortbildungstag zu Schmerztherapie und Palliativmedizin

Ein schwieriger Themenbereich hat diesmal die Teilnehmer des ausgesprochen erfolgreichen, zuweilen sogar „überbesetzten“ Fortbildungstages erwartet: Schmerztherapie, Palliativmedizin und der Umgang mit schwerstkranken Patienten standen diesmal im Mittelpunkt der Veranstaltung.

In den Ärzteseminaren präsentierte Priv.-Doz. Dr. Andreas Binder seinen Vortrag über die Therapie neuropathischer Schmerzen voller Elan und mit einer gehörigen Portion Praxisrelevanz. Ihm folgte Dr. Wolfgang Schwarz, der mit trockenem Humor und großer fachlicher Kompetenz über Schmerztherapie im palliativen Setting referierte. Eher dem gegenseitigen Kennenlernen diene dagegen die Vorstellung von Prof. Dr. Thomas Herrmann, neuer Chefarzt der Medizinischen Klinik 1 am Westküstenklinikum Heide, der über die Fortschritte in der palliativen Tumorthherapie sprach.

Für einige Mitarbeiterinnen der Praxisteams eröffnete sich mit dem Themenbereich ein weiteres, sehr komplexes Feld der Patientenversorgung. Nachdem Svenja Bluhm das Palliativnetz Dithmarschen und SAPV vorgestellt hatte, erläuterte Doris Ziessow den sensiblen Umgang mit Schwerkranken und ihren Angehörigen. Und nicht

immer fiel es den MFA dabei leicht, sich mit dem schwierigen Thema zu befassen. Anschließend berichtete Ellen Jansen vom Freundeskreis Hospiz Dithmarschen in einem notgedrungenen zusammengelegten und

daher leider völlig überfüllten Kurs über Sterbe- und Trauerbegleitung. Einen schönen Abschluss bildeten dann Janine Ratai und Marita Hoyer, die über die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der Aromatherapie referierten.



Fortbildungstag: Impressionen

